



PLANZEICHENERKLÄRUNG



Nutzungsschablone

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§9(1)1BBauG)



MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§9(1)1BBauG)

I
0,3
0,4
Zahl der Vollgeschosse, Höchstgrenze
Grundflächenzahl
Geschoßflächenzahl

BAUWEISE, BAUGRENZE (§9(1)2 BBauG)

Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze
Überbaubare Flächen

VERKEHRSFLÄCHEN (§9(1)11BBauG)

Mülltonnen-Abholplätze
Gehweg, befahrbarer Wohnweg
Fahrbahn
Öffentliche Parkplätze
Strassenbegrenzungslinie

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

Stellung der baulichen Anlage, längere
Gebäudekante parallel zum Planzeichen
(§9(1)2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Gebäude-
stellung
Fläche für Stellplätze und Garagen (§9(1)4 BBauG)
Garagen (§9(1)4 BBauG)
Sichtflächen, von jeder sichtbehindernden
Nutzung, Bepflanzung und Einfriedung $\geq 0,8m$
freizuhalten (§9(1)10 BBauG)
Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und
Sträuchern (§9(1)25a BBauG)
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
des Bebauungsplans (§9(7) BBauG)

DARSTELLUNG DES BESTANDES

Flurstücksgrenze
Flurstücksnummer
Gebäude mit Wohnnutzung
- mit sonstiger Nutzung

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Stand v. 19.3.1980. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neuabgegrenzten Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.
Osnabrück den 24. März 1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser



Der Rat der Stadt/Gemeinde hat die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. §2 Abs. 1 Bundesbaugesetz, BBauG beschlossen am 15.12.77.
Der Beschluss wurde ortsüblich bekanntgemacht am 25.7.78.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Als Satzung vom Rat der Stadt/Gemeinde aufgrund der §§2 Abs. 1 und 10 BBauG i.d.F. v. 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) sowie des §6 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Der Entwurf wurde im Auftrag der Stadt/Gemeinde ausgearbeitet.
Der Rat der Stadt/Gemeinde hat dem Entwurf mit Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. §2 a Abs. 6 BBauG beschlossen am 12.7.79.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

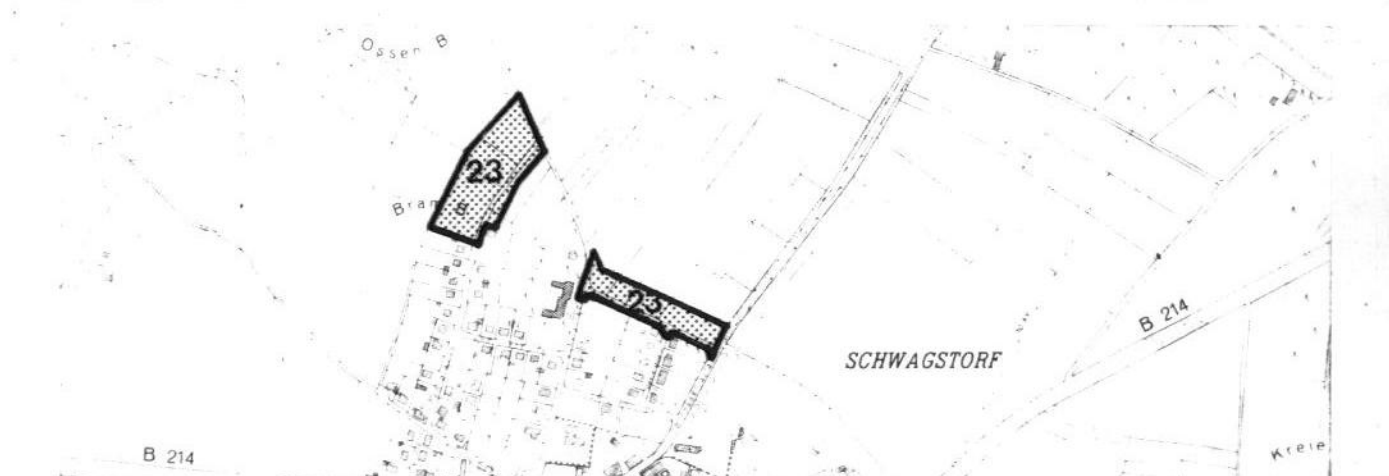
Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Garagen sind nur innerhalb der dafür festgesetzten oder der überbaubaren Flächen zulässig (§ 23 (5) BauNVO)
- Die festgesetzte Stellung der baulichen Anlage gilt nicht für die Stellung baulicher Nebenanlagen gem. § 14 (1) BauNVO, (§ 9 (1) 2 BBauG)
- Höhenlage der baulichen Anlage: Oberkante-Erdgeschoßfußboden. Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens darf höchstens 0,3 m über dem höchsten Punkt des an die überbaute Fläche angrenzenden natürlichen Geländes angeordnet werden (§ 9 (2) BBauG)
- Höhenlage der baulichen Anlage: max. Gebäudehöhe. Die max. Gebäudehöhe darf nicht mehr als 6,5 - 7,5 m über der Oberkante Erdgeschoßfußboden betragen (§ 9 (2) BBauG)
- Die im Bebauungsplan festgesetzten Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sind durch Einzelbäume und Baumgruppen zu gliedern. Zulässig sind nur standortgerechte Gehölze (§ 9 (1) 25a BBauG)

STADT FÜRSTENAU LANDKREIS OSNABRÜCK BEBAUUNGSPLAN NR. 23 'AM BRAMBERG' OT. SCHWAGSTORF

0 10 20 50 100
M.1:1000



Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gem. §2 a Abs. 6 BBauG mit Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, erfolgte am 25.9.79 ortsüblich durch Aushang in Aushangkästen der Stadt Fürstenau.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. §2 a Abs. 6 BBauG vom 12.10.79 bis 19.11.79 nieders. GVB. Sb. I S. 126 in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 10.1.1980.
Fürstenau den 20.3.1980
Katasteramt
Im Auftrag
F. Lange
Planverfasser